

# Traditionelles Blasmusik-Konzert begeisterte

Sowohl der Musikverein Gepsattel, dessen Bläserjugend, der Posaunenchor Kirnberg und die Oberländer Musikanten boten den zahlreich erschienenen Gästen ein wunderbares Frühlingskonzert, das nun schon das 14. Mal in der Musikhalle Gepsattel stattfand. Die vollbesetzte Musikhalle in Gepsattel ist der Beweis dafür, wie beliebt dieses Konzertereignis ist! Der Andrang war so groß, dass noch nachbestuhlt werden musste! Vorsitzender Albert Krauthahn begrüßte sichtlich erleichtert und begeistert alle Gäste und die Mitwirkenden.

Die Zuhörer konnten sich zurücklehnen und einen Abend ohne all diese modernen Medien wie Tablet oder Smartphone genießen. Blasmusik vom Feinsten, geprägt von einem professionellen Sound, wurde dem zahlreichen Publikum in der Musikhalle in Gepsattel geboten.

Bürgermeister Gerd Rößler begrüßte namens der Gemeinde und hob den Probenfleiß der Mitwirkenden hervor. Er freute sich mit dem Publikum darauf, mit einer bunten musikalischen Palette auf den lang erwarteten Frühling eingestimmt zu werden. Er dankte den Vereinen für die tolle Nachwuchsarbeit. Lobend hob er den Musiker Alois Schalk vom Musikverein Gepsattel hervor, der bereits seit 60 (!) Jahren mitspielt. Ihm wurde gratuliert und im Namen der Gemeinde für seinen langjährigen Einsatz besonders gedankt.

Das Konzert wurde – wie letztes Jahr - vom Musikverein Gepsattel, den Gepsattler Jungmusikern, dem Posaunenchor Kirnberg und den Oberländer Musikanten gestaltet.

Als gut gelaunter Moderator hielt Manfred Weber das Publikum mit informativen Aussagen zu den präsentierten Titeln beim Gepsattler Konzerteil immer auf dem Laufenden. Er hatte zu jedem Stück eine kurze Einführung mit viel Hintergrundwissen über die gespielten Stücke und deren Komponisten vorbereitet.

Schmissig hatte der Musikverein unter der Leitung von Stefan Krauthahn mit dem „Triumphmarsch“ begonnen. Die Musiker brachten das äußerst schwierige und facettenreiche Stück meisterhaft zu Gehör und ernteten verdientermaßen den ersten starken Applaus der vielen Musikfreunde. Es folgte das Arrangement „Go West“, bekannt durch die Disco-Band Village People. Das Solo am Flügelhorn wurde von Markus Esser gespielt. Mit den Stücken „Donau-Dixie“, dem „Lieblingsswalzer“ und der „Anna Polka“ setzte der Musikverein den ersten Konzerteil fort. Danach folgten weitere vier Ehrungen langjähriger und verdienter Musiker. Für jeweils 40 Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft wurden Albert Krauthahn, Erich Fiedler und Hans Schmid geehrt. Albert Krauthahn ist außerdem bereits seit 18 Jahren Vorstand des Vereins. Für 20jährige aktive Mitgliedschaft wurde Sebastian Krauthahn geehrt. Er hat bereits mit 9 Jahren mit dem Musizieren in Gepsattel begonnen.

Durch das Stück „In die Welt“ wurde das Publikum zum Mitsingen des Themas „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ aufgefordert.

Den zweiten Teil des Konzerts gestalteten die Jungmusiker des Musikvereins Gepsattel. Sie traten unter der Leitung ihres Dirigenten Sascha Huttner auf. Unterstützt wurden sie dabei von einigen Musikern der Stamm-Kapelle. Diesen Auftritt meister-

ten die jungen Musiker hervorragend. Sie hatten im Vorfeld intensiv geprobt und konnten dem Publikum ein ansprechendes Programm präsentieren. Die Darbietung der Stücke zeigte, dass auch der Nachwuchs in Gebsattel schon einiges zu bieten hat. Beim Stück „You'll be in my heart“ aus dem Tarzan-Musical konnten die Solisten Lea Wiehl, Christoph Schalk und David Roth die Früchte ihres Übungsfleißes ernten. Das schwierige Filmmusik-Medley „The Medallion Calls“ und „The Black Pearl“ aus dem Film „Piraten der Karibik“ meisterten die Solisten Yannik Wiehl und Paul Meyer mit Unterstützung der anderen Jungmusiker. Viel Applaus war der verdiente Lohn für das wochenlange Proben. Ein besseres Kompliment kann es für die Jungmusiker doch gar nicht geben.

Bereits zum zweiten Mal war der Posaunenchor Kirnberg unter der Leitung von Reiner Ortner zu Gast. Die Gesamtkomposition aus konzertanter Blasmusik und Moderation mit Wortwitz ist die Mischung, mit welcher der Posaunenchor Kirnberg auch in diesem Jahr zu begeistern wusste. Sowohl dank der herzerfrischend humorvollen Einführung der einzelnen Stücke als auch während der musikalischen Interpretationen wird die Darbietung der Stücke immer mit Eigenschaften des Posaunenchores verbunden sein. Durch das Programm führten Julia Settler und Jonas Kohr. Sie gaben dem Publikum gleich mal eine Übung für perfekten Applaus mit auf den Weg.

Der Posaunenchor spielte die Stücke „Der Mai ist gekommen“ und „Welcome“. Danach wurde der Applaus nochmal „getestet“ und für gut befunden. Das Stück „Stille vor dir mein Vater“ war das genaue Gegenteil des nächsten Stückes „The Prince of Denmark's March“. Ein Konzert-Marsch, den man eher von einer Blaskapelle als von einem Posaunenchor erwartet hätte. Aber auch das ist für die Kirnberger, wie wir vom letzten Jahr her noch wissen, ja kein Problem! Mit dem Stück „I will give thanks to thee“ schickten die Musiker einen musikalischen Muttertags-Gruß in den Saal.

Für etwas Verwirrung sorgte die falsche Kostümierung des Dirigenten vor dem nächsten Stück. Er war in Gedanken noch im letzten Jahr und daher als Pirat verkleidet. Dank den Moderatoren und mit Unterstützung seiner Musiker wurde er aber gleich zum Cowboy. Die Titelmelodie der Filmmusik „Die glorreichen Sieben“ wurde dargeboten.

Die Kirnberger hatten Besuch vom Landesposaunenwart. Dieser lobte die jungen und junggebliebenen Musiker für ihr Talent, seine Anweisungen schnell umsetzen zu können. Gerade deshalb spielen sie auch so viele neue und moderne Lieder, wie „Blessed be your name“. Mit dem Stück „Möge die Straße“ hat sich der Posaunenchor verabschiedet. Es wurde das ganze Repertoire an Dynamik ausgeschöpft. So ernteten sie tosenden Applaus. Sie bedankten sich auch bei Hans Schmid, der am Schlagzeug ausgeholfen hatte und den Posaunenchor jetzt schon öfter tatkräftig unterstützte.

Den letzten Konzerteil bestritten die Oberländer Musikanten unter der Leitung von Fred Prokosch. Sie begannen mit „Im Tempo unserer Zeit“ gefolgt vom „Heckenrosenwalzer“. Fred Prokosch stellte bei der bekannten „Kesselflicker-Polka“ seine Dirigenten-Fähigkeiten unter Beweis. Er konnte dabei so manche typische Facette der böhmischen Musik aus dem Orchester „herauskitzeln“. Es folgte das Stück „Zwei Tränen“. Absoluter Höhepunkt dieses Konzert-Teils war dann aber „Sonniges Spanien“, ein großes Medley spanischer Melodien. Diese Melodien verfehlten auch in der Musikhalle Gebsattel ihre Wirkung nicht. Begeistert ging das Publikum mit. Beendet

wurde der Konzertteil mit dem Stück „Fesche Burschen“. Mit der Verpflichtung des erst 14jährigen Schlagzeugers Nico Bischoff war den Oberländer Musikanten ein besonderer Wurf gelungen. Unser Gast zeigte mit einem sensationellen Schlagzeug-Einsatz gleich beim ersten Auftritt seine außergewöhnlichen musikalischen Fähigkeiten.

Durch den Oberländer Konzertteil führte dieses Jahr sehr gut vorbereitet bereits zum zweiten Mal Ulrike Ströbel. Sie trug die allgemein gehaltenen Einleitungen der verschiedenen Stücke mit Witz und Charme in Gedichtform vor. Das kam beim Publikum sehr gut an. Jede Einleitung auf den Punkt genau zum Schmunzeln – so waren die Überleitungen informativ und unterhaltsam zugleich. Eine ausgewogene Mischung an Wortwitz unterstrich das große Talent von Ulrike Ströbel für diese Aufgabe.

Alle, die den Auftritt der Oberländer Musikanten versäumt hatten, haben am Sonntag, 14. August um 10:30 Uhr noch einmal Gelegenheit dazu in den musikalischen Genuss zu kommen. Die Musikerinnen und Musiker präsentieren mit ihrem Dirigenten Fred Prokosch ein noch umfangreicheres Konzert-Programm in der Wandelhalle in Bad Mergentheim. Herzliche Einladung hierzu!

Das Medley „Zeit für Volksmusik“, eine feine Auswahl bekannter deutscher Volkslieder, wurde zum Abschluss durch den Musikverein Gebstadel und die Oberländer Musikanten traditionell gemeinsam gespielt. Damit sorgten die Musiker für einen überaus fulminanten Konzert-Schluss, bei dem der Klangkörper der beiden Orchester noch einmal voll zum Tragen kam. Doch setzte auch das Publikum, welches durch die Lieder „Hoch auf dem gelben Wagen“, „Im schönen Wiesengrunde“, „Das Wandern ist des Müllers Lust“, „Am Brunnen vor dem Tore“, „Ännchen von Tharau“, „Hohe Tannen“ und „Kein schöner Land“ zum Mitsingen animiert wurde, noch ein ganz besonderes Ausrufezeichen.

Für alle Musiker gilt: Nicht endend wollender Applaus war der verdiente Lohn für die harte Probenarbeit der letzten Monate. Die Orchester sind in den letzten Monaten noch ein Stück mehr zusammengewachsen und haben dem Publikum einen wunderschönen Abend mit hervorragender konzertanter Blasmusik bereitet. Die Dirigenten hatten ihre Musikanten jederzeit voll im Griff. Der Blasmusikabend lebte zweifelsohne von den glanzvollen, hingebungsvollen Darbietungen der Musiker, die ihre Instrumente ausnahmslos mit großer Virtuosität, einzigartiger Präzision und flinker Fingerfertigkeit zu spielen wussten. Einen weiteren langen Abend für Freunde und Kenner von Blasmusik der Spitzenklasse präsentierten die beteiligten Musik-Orchester. Dass die Musikanten ihre Instrumente ausgezeichnet beherrschen, war unüberhörbar und wurde den Konzertbesuchern in eindrucksvoller Weise unter Beweis gestellt.

Für die perfekte Bewirtung sorgten die Mitglieder des Schützenvereins Gebstadel. Schnell und freundlich versorgten sie Gäste und Musiker mit Speisen und Getränken. Dafür gebührt Ihnen unser Aller Dank!

Stephan Held